

Carsten Herrmann-Pillath

Institutioneller Wandel, Macht und Inflation in China

Ordnungstheoretische Analysen zur Politischen
Ökonomie eines Transformationsprozesses



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsübersicht

Einleitung	13
Erstes Kapitel: Prolog - Politik, Gesellschaft und Ökonomie im China der Reformdekade	25
Erster Teil: Theoretische Grundlagen	53
Zweites Kapitel: Makroökonomische Ungleichgewichte und institutioneller Wandel unter Unsicherheit - Einige theoretische Perspektiven und die Alternative der subjektivistischen Ordnungstheorie	53
Drittes Kapitel: Makroökonomische Ungleichgewichte, Inflation und Wirtschaftspolitik im Spiegel der chinesischen Wirtschaftstheorie	131
Zweiter Teil: Geldordnung und Geldangebotsprozeß	211
Viertes Kapitel: Der organisatorische Wandel im chinesischen Kreditsektor und seine Auswirkungen auf die Institution des Geldes	216
Fünftes Kapitel: Reform des Bankensystems, Geldpolitik und das Dilemma des regionalen Korporatismus	279
Sechstes Kapitel: Quantitative Aspekte des chinesischen Inflationsprozesses	351
Dritter Teil: Transformation, Staat und Modernisierung - Die chinesische Inflation als Symptom und Element gesellschaftlichen Wandels	441
Siebtes Kapitel: Herrschaft und Wirtschaft in China - Wesensmerkmale der Wirtschaftsordnung und Konstitution der Geldwirtschaft	443
Achtes Kapitel: Regionale Fragmentierung, Außenwirtschaftsstrategie und Inflation	497
Neuntes Kapitel: Staatshaushalt, Besteuerung und finanzielles Gleichgewicht im Spannungsfeld der Interessenkonflikte zwischen regionalen Prinzipalen	533
Zehntes Kapitel: Unternehmensverfassung, Unternehmensreform und Inflation	575
Elftes Kapitel: Lokalistische Herrschaft und Sozialpolitik - Langfristiger gesellschaftlicher Wandel als Rahmenbedingung der Entstehung einer funktionsfähigen Geldverfassung	621
Zwölftes Kapitel: Epilog - Die Politische Ökonomie von Inflation und institutionellem Wandel in der VR China	665

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
Erstes Kapitel: Prolog - Politik, Gesellschaft und Ökonomie im China der Reformdekade	25
1. Die Politik als Element des wirtschaftlichen Wandels und Gegenstand der Wirtschaftswissenschaft	25
2. Die gesellschaftliche Bedeutung wirtschaftlichen Wandels in China: Instrumentalistische Reformpolitik und ihre Folgen	30
3. Normen, Zwecke und Machtpolitik: Die Realität des politischen Instrumentalismus während der Reformdekade	35
3.1. Der Konflikt zwischen Grundwerten und Instrumentalismus und seine Auswirkungen auf die Dynamik des gerontokratischen Entscheidungsprozesses	36
3.2. Grundwerte und intellektuelle Diskussion	41
4. Tiananmen: Die Entstehung einer revolutionären Situation?	46
5. Ausblick: Die Bedeutung des Inflationsproblems für die Analyse von Transformation und Modernisierung	50
Erster Teil: Theoretische Grundlagen	53
Zweites Kapitel: Makroökonomische Ungleichgewichte und institutioneller Wandel unter Unsicherheit - Einige theoretische Perspektiven und die Alternative der subjektivistischen Ordnungstheorie	53
1. Transformationsprozesse und die Historisierung der Makroökonomik	53
2. Gleichgewichts- und Quantitätstheorie als Referenzpunkt systeminvarianter Makroökonomik	57
2.1. Die Sicht der Ordnungstheorie	57
2.2. Die Sicht der ökonomischen Ungleichgewichtstheorie	66
3. Die institutionenökonomische Einbettung makroökonomischer Ungleichgewichtskonzepte	72
3.1. Die ordnungstheoretische Analyse des Geldangebotsprozesses	72
3.2. Die Theorie der Mangelwirtschaft	76
3.3. Die Einzigartigkeit des Geldes: Eine monetär-keynesianische Perspektive	81
3.4. Erster Versuch einer Synthese: Die Ordnungstheorie als Rahmentheorie	87
4. Die subjektivistische Ordnungstheorie als makroökonomischer Erklärungsansatz	90
4.1. Was geschieht bei Transformationsprozessen?	91
4.2. Subjektivistische Ordnungstheorie und Theorie autopoietischer Systeme	99
4.3. Konsequenzen für die Analyse von makroökonomischen Ungleichgewichten und Inflation bei Transformationsprozessen	108
4.3.1. Ordnung und Inflation	108
4.3.2. Inflation und institutionenökonomische Partialanalyse	112
4.3.3. Makroökonomik und Unsicherheit	117

Drittes Kapitel: Makroökonomische Ungleichgewichte, Inflation und Wirtschaftspolitik im Spiegel der chinesischen Wirtschaftstheorie	131
1. Einige wissenschaftssoziologische Anmerkungen zur wirtschaftswissenschaftlichen Diskussion in China	131
2. Zur Vorgeschichte: Geldtheorie und Geldpolitik bis 1984	139
3. Das Fundamentalproblem der Messung und Wahrnehmung makroökonomischer Ungleichgewichte	148
4. Inflation durch prozeßpolitische Fehler: Traditionell orientierte theoretische Ansätze	160
4.1. Schuldzuweisungen an die Politik	161
4.2. Inflation und Überexpansion der Investitionen	163
4.3. Überexpansion der Konsumgüternachfrage als Inflationsursache	167
4.4. Holistische und zinstheoretische Inflationserklärungen	170
5. Kredit- und geldmarkttheoretische Erklärungsmodelle der Inflation	172
5.1. Die Rezeption des Monetarismus durch die chinesische Wirtschaftswissenschaft	173
5.2. Die Diskussion um Geldmengenkonzepte und die Möglichkeit der Giralgeldschöpfung im chinesischen Kreditsystem	176
5.3. Geldnachfrage und außenwirtschaftliche Bestimmungsgründe der Inflation	183
6. Institutionen und Inflation: Systemkrise und Umbruch im wirtschaftswissenschaftlichen Denken	185
6.1. Unabhängigkeit der Geldpolitik und Assignationsproblem	187
6.2. Makroökonomik, Eigentumsrechte und Kapitalmarkt	190
6.3. Inflation und die Politische Ökonomie Chinas	198
7. Die chinesische Diskussion aus der Sicht der subjektivistischen Ordnungstheorie	206
Zweiter Teil: Geldordnung, Geldangebotsprozeß und Inflationsrate	211
Einleitung: Grundelemente von Geldordnungen	211
Viertes Kapitel: Der organisatorische Wandel im chinesischen Kreditsektor und seine Auswirkungen auf die Institution des Geldes	216
1. Ein Abriß des organisatorischen Wandels der chinesischen Geldordnung zwischen 1979 und 1989	216
1.1. Sektorale Differenzierung: Die öffentlichen Kreditinstitutionen auf dem Lande	216
1.2. Funktionale Differenzierung: Investitionsfinanzierung und Außenwirtschaft	222
1.2.1. Staatliche Investitionsfinanzierung	222
1.2.2. Privates Sparen und die Industrie- und Handelsbank	225
1.2.3. Die Bank of China und die Finanzierung außenwirtschaftlicher Transaktionen	228
1.3. Die organisatorische Liberalisierung im Kreditsektor	230
1.3.1. Neue Formen öffentlicher Kreditinstitute	230
1.3.2. "Graue" Mischformen zwischen öffentlichem und privaten Sektor	231
1.4. Öffentliche Regulierung und die "Volksbank" als Zentralbank	235
2. Buchungsordnung und gesetzliches Zahlungsmittel: Zur ökonomischen Interpretation spontaner Nebenwirkungen organisatorischen Wandels	239
2.1. Buchungsordnung, Geldbasis und Geldschöpfung	239
2.1.1. Struktur des herkömmlichen Kreditplans und Abweichungen vom planwirtschaftlichen Modell	239

2.1.2. Die Reform der Buchungsordnung von 1984 und die Einführung eines zweistufigen Banksystems	246
2.1.3. Geldtheoretische Interpretation des organisatorischen Wandels der Buchungsordnung	251
2.1.3.1. Giralgeldschöpfung	252
2.1.3.2. Geldbasis	256
2.2. Buchungsordnung und Zahlungsverkehr: Neue Schuldtitel und die Emergenz geldpolitischer Instrumente	264
2.2.1. Kreditgeld und die Reorganisation des Zahlungsverkehrs	264
2.2.2. Die Einführung des Wechsels	270
Fünftes Kapitel: Reform des Bankensystems, Geldpolitik und das Dilemma des regionalen Korporatismus	279
1. Die Entstehung von Zentralbankgeld in einer korporatistisch eingebetteten Wertsicherungsordnung	279
1.1. Buchgeldmenge und Veränderungen des Preisniveaus als Preisziel der Wertsicherungsordnung	281
1.2. Geldschöpfung und die Entscheidungsstrukturen bei der Produktion von Zentralbankgeld	286
1.2.1. Die Verwaltung der Nomenklatura der Volksbank	290
1.2.2. Die Regionalisierung der geldpolitischen Entscheidungskompetenzen	294
1.2.3. Der regionale Korporatismus als Grundmerkmal der Wertsicherungsordnung	299
2. Markt, Wettbewerb und Geldangebotsprozeß	303
2.1. Der Interbanken-Geldmarkt	306
2.2. Kapitalmarkt und Schuldverschreibungen	309
2.2.1. Staatsschuldverschreibungen	310
2.2.2. Liberalisierung und Pluralismus beim Obligationengeschäft	313
2.3. Wettbewerb und institutioneller Pluralismus im Kreditwesen	320
2.3.1. Überschneidungen des Geschäftsbereiches von Kreditinstituten	321
2.3.2. Die Bank als Unternehmung	324
3. Wirtschaftsordnung, Geldordnung und Geldpolitik: Die Institution des Geldes und die Konstitution der Autonomie des Wirtschaftssystems	330
3.1. Die Interdependenz von Gesellschaftspolitik und Geldordnung	332
3.2. Die Rolle machtpolitischer Konflikte im Partei- und Staatsapparat	336
3.3. Die Politik der chinesischen Zentralbank	343
3.4. Schlußfolgerungen: Geldpolitik und die gesellschaftspolitische Autonomie monetärer Prozesse	347
Sechstes Kapitel: Quantitative Aspekte des chinesischen Inflationsprozesses (unter Mitarbeit von Zhong Ming)	351
1. Preisindices und ihre Aussagekraft	351
1.1. Das Verfahren bei der Erstellung der offiziellen Indizes	351
1.2. Die Divergenz zwischen regionalen, sektoralen und nationalen Indizes	357
1.3. Das Problem der subjektiven Perzeption von Preisänderungen vor dem Hintergrund handelspolitischer Lenkungsmaßnahmen	364
1.4. Die staatliche Preisregulierung	371
2. Alternative Meßversuche der tatsächlichen Inflationsrate	376
2.1. Quantitätstheoretische Überlegungen zu Obergrenzen der Inflationsrate	376
2.1.1. Ansätze in der Literatur und das Problem des relevanten Geldmengenaggregates	377
2.1.2. Die Sensitivität der Rechnung bei variierenden Geldmengen- und Einkommensaggregaten	379
2.2. Die Interpretation der Daten zum realen Wachstum	383
2.2.1. Veränderungen der Lagerhaltung als Indikator nicht-bedarfsgerechter Produktion	384
2.2.2. Alternative Ansätze zur Messung zurückgestauter Inflation	390

2.2.3. Zur Berechnung eines Produktionspotentials	391
2.3. Potentialgrößen und tatsächliche Inflationsrate in der Betrachtung von Normalwachstumsraten	394
2.3.1. Die Interpretation von alternativen Kassenhaltungskoeffizienten	395
2.3.2. Die Schätzung von Geldnachfragefunktionen	401
2.3.3. Eine erneute Schätzung hypothetischer Obergrenzen der Inflationsrate	412
3. Quantitative Aspekte der institutionellen Mechanik der chinesischen Geldpolitik	415
3.1. Strukturwandel bei Kreditnachfrage und -angebot und Kreditfinanzierung	415
3.2. Geldangebot, Multiplikatoren und Zentralbankgeldmenge	420
3.2.1. Geldmengenmultiplikatoren	420
3.2.2. Die Beziehung zwischen der Entwicklung des Einlage- und Kreditvolumens	422
3.2.3. Geldbasis und Geldmenge	424
3.2.4. Die Entwicklung der realen Geldmenge	428
3.3. Löhne, Arbeitsproduktivität und Inflation	430
4. Schlußfolgerungen: Inflationsrate und Autoopoiese	437

Dritter Teil: Transformation, Staat und Modernisierung - Die chinesische Inflation als Symptom und Element gesellschaftlichen Wandels

441

Vorbemerkung

441

Siebttes Kapitel: Herrschaft und Wirtschaft in China - Wesensmerkmale der Wirtschaftsordnung und Konstitution der Geldwirtschaft

443

1. Methodologische Anmerkung: Datenkranz und Ordnungsanalyse	443
2. Das System regionaler Eigentumsrechte und die Beziehung zwischen Plan und Markt	447
2.1. Die relative wirtschaftspolitische Selbständigkeit von Provinzen und der Planungsmechanismus	448
2.2. Das System regionaler Eigentumsrechte im chinesischen Staatssektor	454
2.2.1. Das Modell multipler Prinzipale	455
2.2.2. Der Wirtschaftsprozeß unter dem Regime multipler Prinzipale	457
2.3. Das "Doppelgleissystem" in der Preisbildung	461
2.3.1. Rent-Seeking, Rent-making und statische versus dynamische Effizienz	462
2.3.2. Die Bedeutung relationaler Verträge	465
3. Die Bedeutung des Vertragsbegriffs für die Analyse der chinesischen Wirtschaftsordnung	468
3.1. Verträge zwischen Prinzipalen: Die Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen Machtstrukturen, Politik und Wirtschaft	468
3.1.1. Kulturelle Tradition und alternative Erklärungen der Entstehung regionaler Eigentumsrechte	469
3.1.2. Die Genese moderner Staatlichkeit und die Differenz zu traditionellen Ordnungsmustern	473
3.2. Verträge zwischen Prinzipalen und Akteuren der Wirtschaft	480
3.3. Verträge auf der Ebene wirtschaftlicher Akteure	483
4. Lokalismus von Herrschaft, staatliche Einheit und die Entfaltung moderner Staatlichkeit	485
5. Schlußfolgerungen aus der Sicht geldtheoretischer Fragestellungen	493

Achtes Kapitel: Regionale Fragmentierung, Außenwirtschaftsstrategie und Inflation	497
1. Protektionismus und Fragmentierung des Binnenhandels	498
1.1. Handelskriege zwischen regionalen Prinzipalen: Das Beispiel landwirtschaftlicher Rohstoffe	499
1.2. Die Identifikation von Provinzregierungen mit regionalen Interessen	503
2. Außenwirtschaftliche Sonderrechte und Fragmentierung des Wirtschaftssystems: Das Beispiel Guangdong	507
3. Außenwirtschaftsreform und Regionalismus: Die Interdependenz von Ordnungspolitik und makroökonomischen Entwicklungen	516
4. Außenwirtschaftsstrategie, Investitionen und Inflation: strukturelle Verzerrungen des Kapitalstockes als Folge der Konkurrenz zwischen regionalen Prinzipalen	524
Neuntes Kapitel: Staatshaushalt, Besteuerung und finanzielles Gleichgewicht im Spannungsfeld der Interessenkonflikte zwischen regionalen Prinzipalen	533
1. Staatseinnahmen und das Verhältnis zwischen Zentralgewalt und Regionen	535
1.1. Die historische Entwicklung der regionalen Fragmentierung des Finanzsystems	536
1.2. Finanzreformen und regionale Eigentumsrechte während der Reformdekade	539
2. Die "Fonds außer Bilanz"	545
2.1. Geschichte und Struktur	545
2.2. Volkswirtschaftliche Auswirkungen	549
3. Probleme bei Konzeption und Implementation der chinesischen Steuerpolitik	553
3.1. Die Erosion der Steuersystematik	553
3.2. Der Verfall zentralstaatlicher Steuerhoheit und Verwaltungspotentiale	556
4. Steuerreform, staatliche Involution und Konsequenzen für monetäre Prozesse	561
4.1. Die Reform der Einkommen- und Umsatzsteuer unter dem Regime regionaler Eigentumsrechte	562
4.1.1. Einkommensteuer und "Cheng bao"-System	562
4.1.2. Umsatzsteuer und planwirtschaftliche Lenkungsziele	567
4.2. Inflation und staatliche Involution	569
Zehntes Kapitel: Unternehmensverfassung, Unternehmensreform und Inflation	575
1. Die Reform der Unternehmensverfassung in der staatseigenen Industrie	576
1.1. Die Vorgeschichte bis zur Mitte der achtziger Jahre	576
1.1.1. Der formale Wandel der Beziehungen zum Fiskus	577
1.1.2. Ergebnisse für die Selbständigkeit der Unternehmen	579
1.2. Organisatorische Vielfalt im Staatssektor und Rechtsstatus der Unternehmensautonomie	581
1.2.1. Das Unternehmensgesetz von 1988	581
1.2.2. Trennung von Eigentum und Leitungsmacht: Pacht, Chengbao und Aktien	584
1.3. Unternehmensreform im nicht-staatlichen Sektor	591
2. Fabrikdirektor, regionale Prinzipale und lokale Machtstrukturen	595
2.1. Die Einführung von "Fabrikdirektorverantwortungssystemen" und die Macht der Partei	596
2.2. Implizite Verträge, Partizipation und die Sozialstruktur der Unternehmung	600
3. Unternehmensstruktur, Kapitalallokation und Wettbewerb	606

3.1. Märkte für Unternehmen	607
3.2. Unternehmensverbindungen und administrative Reorganisation von Betrieben	610
4. "Industrieller Feudalismus", Unternehmensautonomie und staatliche In- volution	616
Elftes Kapitel: Lokalistische Herrschaft und Sozialpolitik: Langfristiger ge- sellschaftlicher Wandel als Rahmenbedingung der Entstehung einer funkti- onsfähigen Geldverfassung	621
1. Makroökonomische Regulierung, gesellschaftlicher Wandel und Umbrü- che der inneren Ordnung	621
2. Alterssicherung, sozialer Wandel und Vermögensbildung	628
2.1. Strukturelle und organisatorische Anpassungsprobleme bei der Alterssicherung	628
2.2. Reform des Rentensystems: Auflösung der betriebsgebundenen Finanzierung und Pri- vatisierung der Vermögensbildung	631
3. Medizinische Versorgung und Krankenversicherung	636
3.1. Die Krise des Gesundheitswesens	636
3.2. Reformversuche bei Organisation und Finanzierung	640
4. Die Reform der Wohnungsbaufinanzierung	642
5. Reform des Arbeitssystems: Sozialer Wandel und Mobilität des Faktors Arbeit	649
5.1. Die Risiken einer Reform: Wie hoch ist die versteckte Arbeitslosigkeit?	650
5.2. Arbeitsmarkt und Arbeitslosenversicherung	653
6. Sozialpolitik und der Verteilungskonflikt zwischen Stadt und Land	657
Zwölftes Kapitel: Epilog - Die Politische Ökonomie von Inflation und institu- tionellem Wandel in der VR China	665
1. Das "Rad der Inflation" in China	665
1.1. Inflation als subjektives Phänomen und die Dynamik doppelt-kontingenter Wahrneh- mungsprozesse	666
1.2. Inflation, Institutionen und makroökonomische Entwicklungen	675
2. Die Lösung des Inflationsdilemmas und das chinesische Modernisie- rungsproblem	687
Literaturverzeichnis	695
Verzeichnis der Tabellen	725
Verzeichnis der Abbildungen	725
Sach- und Personenregister	727